

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/002/2018

Sozialausschuss am 26.02.2018

Zu Punkt 5:	Sachstandsberichte des Sozialamtes 5.1 Umorganisation des Sozialamtes 5.2 Informationen aus der Betreuungsstelle 5.3 Informationen aus dem Kreisintegrationszentrum - Förderprogramm KOMM-AN NRW - Internationale Wochen gegen Rassismus – Aktionen Kreis Mettmann - Begleitung von traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung durch Sprachlotsen im Kreis Mettmann 5.4 Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses
--------------------	---

5.1 Umorganisation des Sozialamtes

Frau Bayan stellt die bereits in der Vorlage dargestellte Umorganisation des Sozialamtes vor. Kernpunkte seien hierbei eine Zentrierung aller sozialen Leistungen in der Abteilung 50-2 „Soziale Leistungen“, der alleinige Verbleib der Heimaufsicht in der Abteilung 50-4 zur Stärkung des Kernaspektes als WTG-Behörde sowie die Zusammenfassung aller konzeptionellen Aufgabenbereiche inkl. „ALTERNativen 60plus“ in der Abteilung 50-5.

5.2 Informationen aus der Betreuungsstelle

Frau Bayan berichtet über die Auswirkungen des am 01.07.2014 in Kraft getretenen „Gesetzes zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsstelle“ – über die mit der Gesetzgebung verbundenen Änderungen wurde bereits im Sozialausschuss am 01.09.2014 (Vorlage Nr. 50/16/2014) und am 18.12.2015 (50/052/2015) berichtet. Auf den Inhalt der Vorlage wird verwiesen.

Die Anforderungen an die Aufklärungs- und Ermittlungsarbeit der Betreuungsstelle seien nach wie vor hoch; sowohl zeitlicher Druck bei Personen in Krisensituationen als auch die Ermittlung der Sachverhalte zur Prüfung vorrangiger Hilfsangebote seien mit erheblichem Aufwand verbunden.

Eine neue inhaltliche Herausforderung ergebe sich zunehmend aus der Altersstruktur der professionellen Betreuungspersonen. Diese würden inzwischen in rund 60% aller Gerichtsverfahren bestellt und gehörten überwiegend der Altersklasse nach dem 55. Lebensjahr an. Die Akquise geeigneter „Nachwuchskräfte“ gestalte sich zunehmend schwierig und zeitaufwändig.

Zudem sei die gesetzlich geregelte Pauschalvergütung für professionelle Betreuer seit 2005 nicht angepasst worden, die Attraktivität der Tätigkeit leide auch hierunter. Professionelle Akteure seien aufgrund steigender Kosten bei unveränderten Einnahmen gezwungen, immer mehr Klienten anzunehmen, worunter die vom Gesetzgeber gewünschte „persönliche“ Betreuung zunehmend leide.

5.3 Informationen aus dem Kreisintegrationszentrum – Förderprogramm KOMM-AN NRW

Frau Bayan sowie Frau Çakal-Rasch stellen den Inhalt der Vorlage vor. Frau Bayan gibt bekannt, das Land NRW habe inzwischen die Förderrichtlinien KOMM-AN NRW bis zum 31.12.2022 verlängert, die Finanzierung des Projektes sei hierdurch über 2018 hinaus gesichert.

Frau Çakal-Rasch betont, dass durch Umschichtungsmöglichkeiten zwischen Förderprogrammteilnehmern die hohe Rückzahlungsquote aus dem Jahr 2016 in 2017 vermieden werden konnte. Nicht benötigte Mittel würden inzwischen zeitnah dem KI gemeldet und könnten auf andere Programme umgeschichtet werden. Sie gehe davon aus, dass hierdurch –vorbehaltlich einer Prüfung des Verwendungsnachweises- die Mittel für den Kreis Mettmann weitestgehend ausgeschöpft sein werden.

- Internationale Wochen gegen Rassismus – Aktionen Kreis Mettmann

Frau Bayan und Frau Çakal-Rasch stellen die Aktionen des Kreises Mettmann im Rahmen der Programmwochen vor. Auf den Inhalt der Vorlage wird verwiesen. Auf Nachfrage von KA Hannewald gibt Frau Çakal-Rasch an, die als Muster ausgelegten Brötchentüten seien in einer Stückzahl von 50.000 produziert worden, die Verteilung erfolge an Kitas, Schulen, an Wohlfahrtsverbände und bei Veranstaltungen, aber auch an den freien Handel. Kosten seien dem Kreis Mettmann hierfür nicht entstanden.

Frau Bayan weist darauf hin, dass der Film „Der Rassist in uns“ im Zeitraum der Internationalen Wochen gegen Rassismus in ausgesuchten Kinos gezeigt werden wird.

- Begleitung von traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung durch Sprachlotsen im Kreis Mettmann

Frau Bayan stellt den Inhalt der Vorlage vor und verweist auf die Fremdfinanzierung in Höhe von bis zu 50.000 € durch das Land NRW aus Mitteln zur Förderung der Kommunalen Integrationszentren. Diese seien jedoch zweckgebunden für einfache Übersetzungsdienste und nicht auf andere Projekte übertragbar.

Im Zusammenhang mit den Ausführungen zu den Aktivitäten des Kreisintegrationszentrums informiert die Vorsitzende KA Thiele über den beruflichen Wechsel der Frau Çakal-Rasch, die die Kreisverwaltung verlassen wird. Sie bedankt sich im Namen des Ausschusses für das hohe Engagement und die in den letzten Jahren geleistete Arbeit.

5.4 Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses

Frau Bayan verweist auf die bereits mit der Einladung zur Vorlage versandte Liste, auf der aktuell lediglich ein Punkt mit Fälligkeit September 2018 aufgeführt sei.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.